

Die Deutsche Auslands-Gesellschaft e. V. (DAG) hat die folgenden drei Auftritte im Internet:

www.deutausges.de,

<http://deutsch2.0.deutausges.de>,

www.facebook.com/deutausges.

Die Hauptaufgabe der DAG besteht in der Organisation und Durchführung von Fortbildung in Deutschland für aktive und zukünftige Deutschlehrkräfte aus Nord- und Nordosteuropa. Daneben stellt sie Service- und Informationsangebote für den Unterricht von Deutsch als Fremdsprache (DaF) bereit.

Die DAG ist eine Mittlerorganisation des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland und verwendet hauptsächlich Mittel der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik.

Der *Rundbrief* erscheint jährlich.

Inhalt:

Vorwort	S. 3
Fortbildung in Deutschland	S. 4 - 14
Link-Tipps	S. 15
Anmerkungen zur aktuellen deutschen Sprache	S. 18 - 25
Mach mit bei <i>Deutsch 2.0!</i>	S. 26 - 27
Fortbildungsangebot für Ehemalige	S. 28
Mitgliedschaft	S. 29 - 31
Impressum	S. 32

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde!

im Vorwort des *Rundbriefs für 2014* hatten wir unserer Spannung Ausdruck gegeben, wie es Deutschland mit einer neuen Bundesregierung und wie es der deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei der Fußball-WM in Brasilien ergehen würde.

Was Fußball betrifft, so ist Deutschland bzw. sind „wir“ Weltmeister (siehe S. 22) geworden – und zwar zu unserer großen Freude auf eine Art und Weise, die das Deutschland-Bild weltweit positiv beeinflusst hat. Wir möchten dazu anregen, den entstandenen Impuls für den Deutschunterricht zu nutzen.

Was die Politik betrifft, so hat die von der GroKo getragene deutsche Bundesregierung viele Herausforderungen zu bewältigen. „GroKo“ ist von der Gesellschaft für deutsche Sprache (www.gfds.de) als Wort des Jahres 2013 benannt worden und wird in Medienberichten häufig und produktiv verwendet.

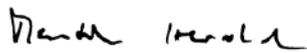
Wir informieren über aktuelle Entwicklungen, u. a. auch in Politik und Sport. Inhalte und Programme unserer Fortbildungen entstehen (neben aller sachlichen Info) auch unter der Zielsetzung, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Dauer der Kurse und Seminare aus ihrem Berufsalltag für eine „**schöpferische Pause**“ herauszulösen. Lübeck bietet sich hier als „*locus amoenus*“ an. Eine Fortbildung in Lübeck kann Quelle für neue Kraft und Energie sein. Lübeck lohnt sich! (siehe auch: http://de.wikipedia.org/wiki/Locus_amoenus)

In Lübeck (und auch anderswo) begrüßen wir Sie sehr gern.

Lübeck, im Juli 2014



Dieter Behrens (Präsident)



Martin Herold (Geschäftsführer)

Fortbildungsangebote in Deutschland 2015

Baltische Staaten:	Estland, Lettland, Litauen
Belarus:	ganzes Land
Nordeuropa:	Dänemark, Färöer, Finnland, Island, Norwegen, Schweden
Polen:	Wojewodschaften Kujawsko-Pomorskie, Łódzkie, Lubelskie, Lubuskie, Mazowieckie, Podlaskie, Pomorskie, Warmińsko-Mazurskie, Wielkopolskie und Zachodniopomorskie
Russland (RUS-K):	Kaliningrader Gebiet
Russland (RUS-P):	Zuständigkeitsbereich des Goethe- Instituts St. Petersburg

-
- 28.01. - 27.02. *Mini-Referendariat* in Norddeutschland (kurz)
[Estland, Finnland, Lettland, Litauen, Polen]
- 09.02. - 01.04. *Mini-Referendariat* in Norddeutschland (lang)
[Finnland, Polen, RUS-K]
- 12.04. - 18.04. *Drei starke Partner: Kontaktseminar für Schul-
partnerschaften mit Fortbildungskurs Aktuelle
Landeskunde intensiv* in Lübeck [gemeinsam mit
dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk und der
Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch]
[Polen, Russland, Deutschland]
- 23.04. - 26.04. Seminar *Literatur, Medien, Jugendkultur*
in Lübeck (Unterbringung im Hotel)
Thema 2015: Jugendsprache im Deutschunterricht
[Nordeuropa]

- 08.06. - 19.06. Fortbildungskurs *Deutschland und die Deutschen heute* in Lübeck
[Baltische Staaten, Belarus, Nordeuropa, RUS-K]
- 22.06. - 03.07. Fortbildungskurs *Deutschland und die Deutschen heute* in Lübeck
[Baltische Staaten, Nordeuropa, Polen, RUS-P]
- 27.09. - 03.10. Sprach- und Fortbildungskurs für den Elementar- und Primarbereich (Kindergarten und Grundschule) in Lübeck
[Baltische Staaten, Belarus, Polen, RUS-P]
- 04.10. - 11.10. Hospitationsaufenthalt *Schulalltag in Süddeutschland* mit Auswertungstreffen in Bamberg
[Baltische Staaten, Nordeuropa, Polen, RUS-K]
- 11.10. - 17.10. 51. *Studien- und Informationswoche* für Ehemalige in Lübeck
[alle Partnerländer]
- 25.10. - 31.10. Fortbildungskurs *Aktuelle Landeskunde intensiv* in Lübeck
[Baltische Staaten, Polen, RUS-P]
- 08.11. - 14.11. Fortbildungskurs *Aktuelle Landeskunde intensiv* in Lübeck (Unterbringung im Privatquartier oder Hotel)
[Nordeuropa]
- 22.11. - 28.11. Fortbildungskurs *Aktuelle Landeskunde intensiv* in Lübeck
[Baltische Staaten, Nordeuropa, Polen]

Nähere Info, auch zu weiteren Fortbildungsangeboten, steht auf www.deutausges.de. Die Liste auf den Seiten 4/5 gibt den Planungsstand im Sommer 2014 wieder. Es kommen u. a. noch Seminare in Partnerländern und Norddeutschland hinzu.

Fortbildungsinhalte in Deutschland

Fortbildungskurse in Lübeck:

- für den Deutschunterricht relevante Vorträge/Workshops
- Kleingruppenarbeit zur Sprache, Landeskunde und zu aktuellen Themen mit Lehrkräften, die selbst an Schulen in Deutschland unterrichten
- Hospitationen an Schulen – pro Kurs ein Schulbesuch
- Erkundungs- oder Interviewaufgaben
- vielfältige Gesprächsgelegenheiten mit Deutschen
- Unterbringung in sorgfältig ausgewählten Privatquartieren (wenn nicht anders angegeben)
- landeskundliche Tagesexkursion(en) ins Lübecker Umland
- Stadtrundgänge, Besuche kultureller Veranstaltungen
- beispielgebende Methodik/Didaktik

Schulalltag in Süddeutschland:

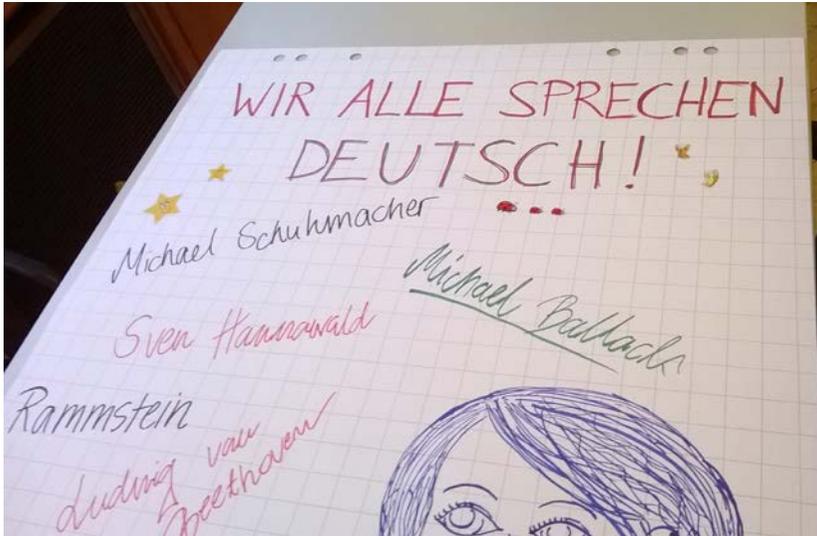
- Hospitationsaufenthalt an einer deutschen Schule
- Gast in einer deutschen Lehrerfamilie (mit Vollverpflegung)
- Auswertungstreffen mit Erfahrungsaustausch, Info zum Schulsystem und zu aktueller Landeskunde

Haupt-Ansprechpartner/innen von Land zu Land

Die Deutsche Auslandsgesellschaft verfügt über ein breites Netzwerk mit einer **Vielzahl von Partnern** in allen genannten Ländern Nord- und Nordosteuropas. Die folgende **Liste** erhebt **keinen Anspruch auf Vollständigkeit**, sondern erfasst die Hauptansprechpartner/innen. Unter anderem bestehen Kontakte zu allen in der Region zuständigen **Goethe-Instituten**, zu Fach(schafts)berater/innen der ZfA (Zentralstelle für das Auslandsschulwesen) sowie zu weiteren Deutschlehrerverbänden und weiteren staatlichen Stellen in den Partnerländern.

<p><u>Belarus</u></p> <p>Goethe-Institut Minsk: Rajko Lassonczyk</p>	<p>Tel.: +375 17 2377119 <i>rajko.lassonczyk@minsk.goethe.org</i></p>
<p><u>Dänemark</u></p> <p>Kooperation mit verschiedenen Deutschlehrerverbänden und University Colleges bzw. CFU</p>	<p>Bewerbungen bitte an: <i>info@deutausges.de</i></p>
<p><u>Estland</u></p> <p>Sihtasutus Innove: Reet Taimsoo (Haupt-Partnerinstitution)</p> <p>DKI/Goethe-Institut: Anne Lind</p> <p>Deutschlehrerverband: Signe Ilmjärv</p>	<p>Tel.: +372 6 350 677 <i>reet.taimsoo@innove.ee</i></p> <p>Tel.: +372 6 276960 <i>anne.lind@tallinn.goethe.org</i></p> <p><i>signeilmjarv@gmail.com</i></p>

<p><u>Färöer</u></p> <p>MMR: Jenny Lydersen</p>	<p>Tel.: +298 35 5044 <i>jenny@mmr.fo</i></p>
<p><u>Finnland</u></p> <p>Deutschlehrerverband: Jaakko Blomberg (Sekretär) Outi Verkama (Vorsitzende)</p>	<p>Tel.: +358 44 7697484 <i>info@suomensaksanopettajat.fi</i> <i>outi.verkama@tampere.fi</i></p>
<p><u>Island</u></p> <p>Deutschlehrerverband: Kristjana Björg Sveinsdóttir</p>	<p><i>kristjanab@mr.is</i></p>
<p><u>Lettland</u></p> <p>Goethe-Institut Rīga: Gunta Akmenkalne</p> <p>Deutschlehrerverband: Anita Jonasta</p>	<p>Tel.: +371 67 508196 <i>sso@riga.goethe.org</i></p> <p><i>anita.jonasta@dlvl.lv</i></p>
<p><u>Litauen</u></p> <p>Goethe-Institut Vilnius: Nijolia Buinovskaja Regina Mačiuitienė (Info Stipendien)</p> <p>Bildungsministerium: Vilija Sipaitė</p> <p>Deutschlehrerverband: Edvinas Šimulynas</p>	<p>Tel.: +370 5 2314433 <i>ls@vilnius.goethe.org</i> <i>spr@vilnius.goethe.org</i></p> <p>Tel.: +370 5 2191146 <i>vilija.sipaite@smm.lt</i></p> <p><i>edvinas.simulynas@gmail.com</i></p>



Menschen, mit denen man Deutsch sprechen kann



Lehrerinnen, mit denen man Deutsch sprechen kann

<p><u>Norwegen</u></p> <p>Tyskforum: Berit Theien (= Deutschlehrerverband)</p> <p>Signe Bøhn</p> <p>Fremmedspråksenteret Halden: Rolf Steinar Nybøle</p> <p>Utdanningsforbundet: Karianne Sangro Basteson</p> <p>Norsk Lektorlag: Sekretariat</p>	<p>Tel.: +47 90090669 <i>b-theien@online.no</i></p> <p><i>signe.bohn@ilos.uio.no</i></p> <p>Tel.: +47 69215832 <i>steinar.nybole@hiof.no</i></p> <p><i>karianne.basteson@udf.no</i></p> <p><i>www.norsklektorlag.no</i></p>
<p><u>Polen</u></p> <p>Deutschlehrerverband (national): Monika Janicka</p> <p>einzelne Ansprechpartner/innen in den Wojewodschaften</p> <p>Kujawsko-Pomorskie Łódzkie Lubelskie Lubuskie Mazowieckie Podlaskie Pomorskie Warmińsko-Mazurskie Wielkopolskie Zachodniopomorskie</p>	<p>Tel.: +48 509394103 <i>janicka@deutsch.info.pl</i></p> <p>siehe aktuelle Liste auf <i>www.deutausges.de</i> (unter Ansprechpartner Polen)</p> <p>Bewerbungen auch direkt an: <i>info@deutausges.de</i></p>

<p><u>Russland</u></p> <p>Goethe-Institut St. Petersburg: Bachrom Sultanchodshajev</p> <p>Kaliningrader Gebiet: Lehrer-Fortbildungsinstitut / Elena Grutskaya</p>	<p>Tel.: +7 812 3631125 <i>bachrom@stpetersburg.goethe.org</i> <i>bachrom.sultanchodzhajew@goethe.de</i></p> <p>Tel.: +7 0112 461319 (Büro) Tel.: +7 4012 462657 (direkt) <i>ellina3@mail.ru</i></p>
<p><u>Schweden</u></p> <p>Språklårarnas riksförbund / Tysk- representant: Gerhard Austrup (auch Fachberater der ZfA)</p> <p>Uppsala universitet, Fortbildningsavdelningen Marita Gareis</p>	<p>Tel.: +46 8 6113923 <i>gerhard.austrup@gmx.de</i></p> <p>Tel.: +46 18 4717963 <i>marita.gareis@fba.uu.se</i></p>

Informationen zu den **Stipendienbedingungen** stehen unten auf der Startseite von www.deutausges.de. Es gibt sechs einzelne Ausschreibungen:

- Baltische Staaten für Estland, Lettland und Litauen
- Belarus für Belarus/Weißrussland (ganzes Land)
- Nordeuropa für Dänemark, die Färöer, Island, Finnland, Norwegen und Schweden
- Polen (Nord) für zehn Wojewodschaften (siehe S. 4)
- Russland für das Kaliningrader Gebiet
- Russland für St. Petersburg/Nordwest-Russland



Das Jahr in Feiertagen – und auf bunten Zetteln



Workshop zum Thema Authentizität und Kompetenzstufen



Interview-Training beim Mini-Referendariat



Gemeinsames Abendessen im Hotel Jensen in Lübeck

BEWERBUNGSSCHLUSS:

Bewerbungen für die Fortbildungsangebote
der Deutschen Auslandsgesellschaft in Deutschland 2015

bitte bis zum

17. Dezember 2014

(außer *Studien- und Informationswoche*, siehe S. 28)

Fortbildungsangebote des Goethe-Instituts:

Die Broschüre

Fortbildung in Deutschland 2015

(siehe unter www.goethe.de/fortbildung)

ist erschienen. Wir empfehlen, das vielfältige und reichhaltige Angebot des Goethe-Instituts sorgfältig zu studieren. **Bewerbungen um Stipendien** sollten in den meisten Ländern **bis Mitte Oktober 2014** erfolgen. Wenden Sie sich an das für Sie zuständige Goethe-Institut!

Link-Tipps

Im Folgenden sind einige für den Unterricht von Deutsch als Fremdsprache potenziell interessante Links zusammengestellt, die in ihrer kaum kommentierten Form **neugierig** machen sollen. (Stand: Juli 2014)

www.goethe.de

www.goethe.de/ins/no/de/osl/lhr/ntz.html

www.goethe.de/de/spr/eng/d30.html („Deutsch 3.0“)

www.dw.de

www.dw.de, Deutsch als Sprache wählen → „Deutsch lernen“

www.idvnetz.org

www.oesterreichportal.at

www.swissworld.org/de

www.deutschland.de

www.bpb.de (u. a.: Mediathek, Shop, ...)

www.destatis.de

www.ids-mannheim.de

dafwebkon.com (Termin: 6.-8. März 2015)

www.facebook.com (u. a. „Deutschlehrer weltweit“-Gruppe)

Info zu den **drei Internet-Auftritten** der Deutschen Auslands-gesellschaft steht auf S. 2.



Hanse tag in Lübeck 2014: Sprechen Sie „Hansisch“?



„Hansisch“ zum Anhören – mit fachkundiger Hilfe



Aufnahme von „Hansisch“ – im Katharineum zu Lübeck



DAG-Hansetag-Team: Aktuelle Landeskunde praktisch erlebt

Aktuelle Anmerkungen zur deutschen Sprache

(von Martin Herold)

Wie bei allen lebendigen Sprachen verändert sich auch der Gebrauch von Deutsch laufend. Im Folgenden sollen einige Entwicklungen der letzten Jahre aufgegriffen und kurz kommentiert werden. Daneben wird auf die wöchentliche *Sprachdosis* auf der DAG-Website **Deutsch 2.0** verwiesen und es werden einige typische sprachliche Stolpersteine im Deutschen für Menschen aus Nord- und Nordosteuropa benannt, die immer wieder einmal zu hören bzw. lesen sind.

Wenn sich für die Fertigstellung z. B. eines Projektberichts mehrere Personen untereinander abstimmen müssen, kann es sein, dass die/der Projektleiter/in die **Finalisierung** des **Dokuments** binnen weniger Tage anmahnt und alle um **zeitnahe** Erledigung ihrer Aufgaben bittet. „Welches **Zeitfenster** habe ich noch?“, könnte daraufhin jemand fragen. Am Ende kann man erleichtert sein, wenn die **finale Version** des Berichts steht.

Heutzutage spielt gesunde Ernährung in der gesellschaftlichen Diskussion eine große Rolle, so dass Aldi, Lidl, Netto & Co. eine zunehmende Auswahl an **Bio-Produkten** im Angebot haben. Diese kann man also **beim Discounter** oder auch anderswo im Einzelhandel kaufen und muss schon lange nicht mehr extra in einen **Bio-Laden** (oder Bio-Supermarkt) gehen. Seit relativ kurzer Zeit gibt es fast überall übrigens ausdrücklich gekennzeichnete **laktosefreie** Nahrungsmittel, also Produkte ohne Kuhmilch.

Zu einer (nicht nur sprachlich!) komplizierten Lage haben Reformen im deutschen **Schulsystem** geführt, deren Folge für jedes Bundesland andere Schulart-Bezeichnungen sind:

Zwar gibt es unverändert überall in Deutschland den Hauptschulabschluss, den Realschulabschluss und das Abitur, ansonsten verstehen Deutsche einander beim Thema Schule aber häufig nicht mehr, wenn sie aus verschiedenen Bundesländern kommen. **Recherche-Möglichkeit:** www.kmk.org. In Schleswig-Holstein ist es relativ einfach: Es gibt hauptsächlich Gymnasien (Abitur nach zumeist insgesamt 12 Schuljahren) und **Gemeinschaftsschulen** (wenn Abitur, dann nach insgesamt 13 Schuljahren). Beide Schulformen ermöglichen alle drei genannten Schulabschlüsse.

Die über www.deutausges.de erreichbare, noch relativ neue DAG-Website **Deutsch 2.0** bietet auf ihrer Startseite außerhalb von Ferienzeiten wöchentlich eine kompakte **Sprachdosis** an, die von wechselnden Autor/inn/en verfasst wird. Alle bisherigen „Sprachdosen“ (Plural von Sprachdosis???) seit Februar 2013, die neue und auch ältere Phänomene der Sprache behandeln, sind verfügbar:

Behandelt werden u. a. das (politische) **Sommerloch**, das in der Politik häufig verwendete Adjektiv **optimiert**, **Verwerfungen** (z. B. auf den internationalen Finanzmärkten), **Foto- bzw. Bilderstrecken** (z. B. im Rahmen von Artikeln auf Websites), aber auch **kleinkariertes** Denken und vieles mehr. Die erste Sprachdosis nach der Sommerpause 2014 widmet sich dem **Auto-Bikini** (oder auch **Außenspiegel-Bikini**).

Fast alle Jugendlichen und auch immer mehr Erwachsene in Deutschland besitzen und verwenden **Smartphones** sowie eine Vielzahl weiterer **mobiler Endgeräte**. Ungeachtet dessen spricht man weiterhin von seiner **Handy-Nummer** (im Gegensatz zur **Festnetznummer**, die früher Telefonnummer hieß). **Apps** (Singular: die App, siehe *Sprachdosis* KW 8/2013) erleich-



kleinkariert (Sprachdosis KW 19/2014)



Sommerloch (Sprachdosis KW 27/2014)



Soziale Netzwerke/Apps (Sprachdosis KW 8/2013)



Auto-Bikini/Außenspiegel-Bikini (Sprachdosis KW 37/2014)

tern die Verwendung von z. B. Smartphones oder **Tablets** bzw. **Tablet-PCs** (aber keinesfalls Tabletten, wie schon gehört, denn bei ihnen handelt es sich um Medikamente!!!).

Neben der *Sprachdosis* gibt es auf **Deutsch 2.0** mit **Helmut bringt dir Deutsch bei** ein weiteres häufig wiederkehrendes Element, das in freier Mitarbeit im Auftrag der DAG betreut wird. „Helmut“ beschäftigt sich u. a. mit Sommerfreude, Hass und Liebe, der richtigen Verwendung der Präposition <auf> und hat „**Schwein gehabt!**“. Das Besondere an „Helmut“ ist, dass er zumeist auch **im Unterricht einsetzbare Aufgaben** im Gepäck hat. *Helmut bringt dir Deutsch bei* geht auf die in Finnland sehr erfolgreiche Facebook-Seite *Helmut opettaa sinulle saksaa* zurück.

Nicht nur „Schwein gehabt“, sondern zumindest tlw. auch richtig gut gespielt hat die deutsche **Nationalmannschaft** bei der **WM** in Brasilien. „Deutschland ist Weltmeister!“ bzw. „Wir sind Weltmeister!“. Beide Aussagen hört man häufig. Deutschland hat bzw. also wir haben den **vierten Stern**: Deutschland ist neben Brasilien und Italien in den Kreis derjenigen Länder aufgerückt, die mehr als dreimal **Fußball-Weltmeister** geworden sind. Dieses Thema ist/war im Sommer 2014 für viele Menschen von großer Bedeutung und erfüllt viele ganz ernsthaft mit Stolz, wobei allerdings doch nicht jeder dem **Fußball-Wahnsinn** verfallen ist! Fußball war schon vor der WM und ist nach der WM erst recht von derart überragender Bedeutung, dass man nicht ausdrücklich (wie eigentlich wohl besser) von der *Fußball-Nationalmannschaft* und der *Fußball-WM* bzw. *Fußball-Weltmeisterschaft* sprechen muss. Nur wenn es einmal nicht um Fußball geht, spricht man z. B. von der Box-WM oder der Handball-WM/Handball-Nationalmannschaft.

Zu **sozialen Netzwerken** wie z. B. Twitter, Facebook oder *vkontakte.ru*, zu Verben wie **liken** oder **posten** [Aussprache der ersten Vokale jeweils wie im Englischen; Konjugation: ich like, du likst, er/sie likt, ..., ich habe (etwas) gelikt, du hast gelikt, ...] findet sich auf **Deutsch 2.0** unter „Mein DU-Mat. für dich“/„Allgemeines zur deutschen Sprache“ ein eigener Artikel mit dem Titel „Der, die oder das Facebook-Account?“.

Eine seit vielen Jahren immer wieder neu aktuelle Frage ist, **wie man Mails beginnt und beendet**. Das Thema ist komplex, weil sich einerseits schleichende Veränderungen beobachten lassen und es andererseits viele verschiedene individuelle Meinungen und keine klare allgemeine Linie gibt. Trends scheinen die vermehrte Verwendung der Anrede „**Liebe alle ...**“ und die bewusste Vermeidung von Duzen oder Siezen bei Mails an mehrere Personen zu sein, die man tlw. siezt und tlw. duzt. „**Hallo Paul!**“ und auch „**Hallo Frau Müller!**“ sind als Begrüßungsformeln in nicht-formellen Kontexten mittlerweile etabliert – und zwar meist ohne Komma nach dem „Hallo“. Aber auch „**Liebe Paula!**“ und „**Lieber Herr Meier!**“ erfreuen sich großer Beliebtheit, ohne dass durch das „Liebe/r ...“ eine besondere Nähe ausgedrückt werden muss. Als Grußformeln am Ende von Mails bieten sich z. B. „Viele Grüße (aus einem sonnigen Lübeck)“, „**Liebe Grüße (aus ...)**“, „Herzliche Grüße (aus ...)“ oder „Mit bestem Gruß (aus einem gerade hektischen Büro-Alltag)“ an. Sowohl die Begrüßungs- als auch die Grußformel am Ende sollten in der Regel nicht weggelassen werden, da dies als sehr unhöflich ausgelegt werden kann.

In Artikeln zur deutschen Sprache im *DAG-Rundbrief* wurde bereits mehrfach auf typische sprachliche „Fehler“ von Menschen aus Nord- und Nordosteuropa hingewiesen. Mehrere solcher **sprachlicher Stolpersteine** sind auf **Deutsch 2.0** für



Lübecker Impressionen (1)



Lübecker Impressionen (2)

Dänisch, Estnisch, Färöisch, Finnisch, Isländisch, Norwegisch und Schwedisch in einer eigenen Rubrik zusammengestellt.

Manche Stolpersteine können zu Verständnisproblemen führen: Immer wieder kommt es seit geraumer Zeit z. B. vor, dass ausländische Gäste während ihres Deutschland-Besuchs fragen, ob es „Wifi“ gibt. Für das gemeinte **drahtlose Internet** hat sich in Deutschland aber die Bezeichnung **WLAN** [„weh-lahn“] eingebürgert und [„wieviel“/„waifai“] hinterlassen bei vielen ein großes Fragezeichen.

Andere „Fehler“ in Folge von Stolpersteinen bedeuten zwar keine Beeinträchtigung des Verständnisses, klingen aber ungewollt komisch oder peinlich wie der (litauische oder polnische) **Katholiker**, in dem in Analogie zu Alkoholiker etwas von Krankheit mitklingt. Von Jugendlichen aus Polen ist der folgende Satz überliefert: „Ich möchte dir **Poland** auf der Mappe zeigen.“ Mit „Mappe“ (engl. „map“) ist Karte gemeint. „Poland“ klingt auf Deutsch unanständig, also sehr peinlich.

„Typisch russisch“ ist die folgende Aussage, z. B. am Ende einer Mail: „**Ich warte mit Ungeduld** auf Ihren Besuch.“ „Typisch lettisch“ ist es, am Telefon „**Hier stört ...**“ zu sagen. Beides ist nicht unhöflich gemeint, klingt aber sogar deutlich unhöflich.

Sprecher/innen mehrerer Sprachen sagen häufig „**wir-mit (einer Person)**“, wenn sie genau zwei Personen meinen. In Sätzen wie „Gestern waren wir mit Natascha im Kino“ ist zumeist „Natascha und ich“ gemeint. Muttersprachler/innen des Deutschen, die das Phänomen nicht kennen, verstehen hier schnell, dass mindestens drei Personen im Kino gewesen sein müssten, denn „wir“ wird mit mindestens zwei und „mit“ mit plus (eine weitere Person) interpretiert.

Mach mit bei Deutsch 2.0!

Deutsch 2.0 (<http://deutsch2.0.deutausges.de>) ist seit 2012 die zweite Website der Deutschen Auslandsgesellschaft und u. a. über die Startseite von www.deutausges.de zu erreichen.

Worum geht es bei **Deutsch 2.0**?

Deutsch 2.0 ist eine Initiative zur Vernetzung von Menschen in Deutschland, die sich für Kontakte zu Nord-/Nordosteuropa interessieren mit Menschen, die sich in Nord-/Nordosteuropa für die deutsche Sprache und den Deutschunterricht einsetzen.

Über **Deutsch 2.0** können sich auch Menschen mit Nord-/Nordosteuropa-Interesse in Deutschland untereinander sowie Nord- und Nordosteuropäer/innen untereinander vernetzen.

Die meisten Inhalte auf **Deutsch 2.0** (siehe nächste Seite) sind frei zugänglich. Wer **aktiv** mitmachen möchte, hat die Möglichkeit sich mit einem Benutzernamen zu registrieren und sich über ein Passwort einzuloggen. Die Beteiligung kann aus eigenen **Beiträgen** in Diskussionsforen bestehen, wobei die sich entwickelnden und die bereits entstandenen **Dialoge und Diskussionen** am interessantesten sein dürften. Für eine Beteiligung reichen meist kurze Kommentare aus.

Mitte Juli 2014 waren bei **Deutsch 2.0** lt. Benutzerliste **388 Personen registriert**. Im Schuljahr 2014/15 soll diese Zahl deutlich gesteigert werden. Daher gilt: Machen Sie mit / Mach mit bei **Deutsch 2.0** und erzählen Sie / erzähle auch anderen davon!

→ www.deutausges.de → Klick auf **Deutsch 2.0**

Deutsch 2.0 war zunächst insbesondere auf Dänemark, Estland, die Färöer, Finnland, Island, Norwegen und Schweden ausgerichtet. Im Laufe des Schuljahres 2014/15 soll eine **Ausweitung** auf die fehlenden Länder der Bezugsregion der Deutschen Auslandsgesellschaft **Belarus, Lettland, Litauen, Polen** und **Russland** erfolgen.

Inhalte/Angebote:

Deutschunterricht (DaF/Deutsch als Fremdsprache) wird auf **Deutsch 2.0** mit DU abgekürzt: Im „Forum DU“ kann man sich zu für den Deutschunterricht relevanten Themen austauschen und unter „Mein DU-Mat. für dich“ von Kolleg/inn/en erstellte Materialien für den eigenen Unterricht finden.

Wer in Deutschland oder in einem anderen deutschsprachigen Land lebt bzw. sich auf Deutsch mit **Nord- und/oder Nordost-europa** beschäftigen möchte, kann in einem eigens eingerichteten **Forum** über **eigene Erfahrungen** berichten und mit Menschen in Kontakt kommen, die am Bild über ihr eigenes Land interessiert sind und gern auf Deutsch etwas zu ihrem Land sagen möchten.

Deutsch 2.0 bietet außerhalb von Ferienzeiten eine wöchentliche *Sprachdosis* an und listet typische **sprachliche Stolpersteine** auf, über die gerade auch Lehrkräfte häufiger „fallen“ (siehe Artikel zur aktuellen deutschen Sprache in diesem Heft). Nicht-Muttersprachler/innen können auf **Deutsch 2.0** um individualisierte (und diskrete) **sprachliche Tipps** zu eigenen Formulierungen bitten.

→ www.deutausges.de → Klick auf **Deutsch 2.0**

51. Studien- und Informationswoche

**vom 11.-17. Oktober 2015 (Woche 42) in Lübeck
für ehemalige Teilnehmer/innen im aktiven Schuldienst**

Spezialisierte aktuelle Landeskunde, Tagesexkursion, Besuch einer kulturellen Veranstaltung. Kostenübernahme für Programm, Unterkunft und Frühstück im Privatquartier, ein Essen pro Tag.

Teilnahme-Eigenbeiträge:

DK/FO/FI/IS/N/S: 180 € (Mitglieder 120 €)

BY/EST/LV/LT/PL/RUS: 120 € (Mitglieder 80 €)

Bewerbungsschluss: 15. April 2015 (Zu-/Absagen bis Mai)

Bewerbung direkt an: Deutsche Auslandsgesellschaft, Koberg 2, D-23552 Lübeck – per Brief, Fax oder Mail; Bewerbungsbogen auch unter www.deutausges.de/fortbildung/ehemalige

Name: _____

Adresse (mit Stadt und Land): _____

Schule/Institution (mit Adresse): _____

Tel.: + _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum und -jahr: _____

Sonstiges: _____

Ort/Datum, Unterschrift: _____

Einladung

an alle Mitglieder zur

Ordentlichen Mitgliederversammlung

am Dienstag, dem 21. April 2015, ab 18.00 Uhr,

im Büro der Deutschen Auslandsgesellschaft,

Koberg 2, 23552 Lübeck

Vorläufige Tagesordnung:

1. Vorlage des Arbeitsberichtes
2. Einnahmen-/Ausgabenrechnung
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Vorstandswahlen
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Bericht über die tägliche Arbeit und Pläne für die Zukunft
8. Anträge
9. Sonstiges

DEUTSCHE AUSLANDSGESELLSCHAFT

Lübeck, im Juli 2014

Info zur Mitgliedschaft

Die Deutsche Auslands-Gesellschaft finanziert ihre Arbeit hauptsächlich über Mittel der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland. Daneben spielen die Förderung des Bundeslandes Schleswig-Holstein, Teilnahme-Eigenbeiträge bei Fortbildungen sowie insbesondere auch Mitgliedsbeiträge eine wesentliche Rolle.

Das in der Vereinssatzung formulierte zentrale Anliegen der Förderung der internationalen Verständigung wird u. a. im Rahmen von Fortbildungsmaßnahmen für Deutschlehrkräfte aus dem Ausland verwirklicht.

Der Mindest-Jahresbeitrag (Ausland) beträgt 15 EUR.

Der Mindest-Jahresbeitrag (Deutschland) beträgt 25 EUR.

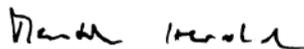
Ihre Mitgliedschaft bringt Ihnen u. a. die folgenden Vorteile:

- *Große Wirkung durch kleinen Beitrag:* In Verhandlungen mit dem Auswärtigen Amt unterstreicht eine hohe Mitgliederzahl den Wert der Arbeit der DAG deutlich.
- *Kostenersparnis:* Mitglieder im Ausland, die als Deutschlehrkräfte aktiv sind, zahlen einen deutlichen reduzierten Teilnahme-Eigenbeitrag bei der jährlichen *Studien- und Informationswoche* (siehe S. 28).
- *Gespräche beim Essen:* Mitglieder in Deutschland werden mindestens viermal pro Jahr zu gemeinsamen Essen mit Kursteilnehmer/inne/n eingeladen.

Über Ihr Interesse würden wir uns sehr freuen!



Dieter Behrens
Präsident



Martin Herold
Geschäftsführer

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit erkläre ich meinen / erklären wir unseren Willen
zum Beitritt zur

DEUTSCHEN AUSLANDSGESELLSCHAFT e. V.

KOBERG 2, D-23552 LÜBECK,

(Vorname, Nachname bzw. Institution)

(Straße, Nr.)

(Postleitzahl, Ort, Land)

Mein/Unser jährlicher Beitrag beträgt _____ EUR.

Ort und Datum

Unterschrift/en

Bitte beachten Sie:

- Internationale Überweisungen sind oft einfacher als früher.
- Man kann für zwei oder drei Jahre gleichzeitig bezahlen.
- Viele Mitglieder bezahlen in bar bei einem Lübeck-Besuch.

IBAN: DE52 2309 0142 0002 2555 10

BIC/Swift-Code: GENODEF1HLU

Bitte zahlen Sie erst nach Bestätigung der Mitgliedschaft!

Impressum:

DEUTSCHE AUSLANDSGESELLSCHAFT e. V.

Koberg 2, D-23552 Lübeck

V.i.S.d.P.: Martin Herold

Zeichnung des im Logo verwendeten Holstentors und Vorschlag für
Slogan *Fortbildung grenzenlos*: Tuula Bauersachs

Fotos: Kursteilnehmer/innen, Leif Bonorden, DAG, freie Bilder

Gestaltung des Titelbilds: Leif Bonorden

Tel. +49 (0)451 7 63 20, Fax +49 (0)451 7 48 73

info@deutausges.de, www.deutausges.de

Druck:

Buch- und Offsetdruckerei Taubert KG, Lübeck